

[Aus dem hygienischen Laboratorium der Universität von Michigan, U.S.A.]

Ein neuer anaërober Bacillus des malignen Oedems.¹

Von

Prof. Dr. F. G. Novy.

(Hierzu Taf. I u. II.)

Unter dem Namen Septicémie beschrieb Pasteur im Jahre 1877 eine neue Experimentalkrankheit. Die Affection war nach Pasteur charakterisirt durch eine äusserst heftige Entzündung der Muskeln des Unterleibes und der Extremitäten, durch Anhäufung von übelriechendem Gas an verschiedenen Stellen, besonders in der Achselgegend. Lunge und Leber waren farblos, während die Milz, zwar nicht erweitert, oft Erweichung zeigte, und das Herz war frei von Gerinnsel. Diese Wirkungen schrieb er einem Bacillus zu — *Vibrio septique* —, welcher so durchsichtige Fäden bildete, dass sie der Beobachtung leicht entgingen, und im Blute sollten dieselben eine beträchtliche Länge erreichen. Dieser Bacillus, der erste anaërobe Krankheitskeim, wurde mit Erfolg gezüchtet von Pasteur, Joubert und Chamberland und später von Gaffky und Anderen.

Im Jahre 1881 legte Koch dar, dass die von Pasteur beschriebenen Kennzeichen der Krankheit grossentheils von secundären Ursachen herrührten, d. h. von der Gegenwart fremder Bakterien, und dass bei Anwendung von Reinculturen das Ergebniss ganz verschieden war. In solchen Fällen ist die Flüssigkeit, welche in grösserem oder geringerem Umfange vom Punkte der Einimpfung aus das subcutane Gewebe erfüllt, nicht mehr von gallertartiger Dichtigkeit, sondern besteht vielmehr in einem schwach röthlich gefärbten, geruch- und gasfreien Serum. Die inneren Organe zeigen nur unbedeutende Veränderungen. Die Milz ist

¹ Eingegangen am 3. October 1893.
Zeltschr. f. Hygiene, XVII.